

Südingarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Kautzender.

Telefon 207

16

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 12. Dezember 1917.

Nr. 99.

Elvis

an unsere g. Abonnenten und Leser!

Mit überstürzender Hast und rasender Sturmeseile schreiten wir — trotz immer neu eintretender Komplikationen — dem letzten Akte der schauerlich erschütternden Weltentragödie entgegen. Unter dem Banne der Hypnose dieser kaleidoskopisch wechselnd sich gestaltenden Ereignisse stehend, harren, warten und horchen wir mit fast verhaltenem Atem, unsere Nerven bis zum Zerreißen anspannend, auf die Nachrichten, die uns eine auswärtige Presse vermittelt, weil es uns in Lugos derzeit noch an einem täglich erscheinenden Zeitungsorgan mangelt, ein beschämender Umstand, der heute fast in keiner ungarischen Provinzstadt, am allerwenigsten aber in einer Komitatszentrale obwaltet.

Diesem peinlich sich fühlbar machenden Mangel unter den heutigen schweren wirtschaftlichen Verhältnissen abzuhelfen, sind wir beim besten Willen nicht in der Lage. Auf Initiative unseres Obergespans kön. Hofrat Dr. Oliver Götte von Nagy jedoch haben die Herausgeber der in Lugos erscheinenden Blätter mit Rücksichtnahme auf ihre verehrten Abonnenten und Leser beschlossen, das Erscheinen der Zeitungen in solch einer Weise umzugestalten, daß diese nicht wie bisher an den gleichen Tagen der Woche — Mittwoch und Samstag —, sondern abwechselnd in täglicher Reihenfolge, als Notbehelf in Ermangelung eines Tagesblattes, Tag um Tag in den Nachmittagsstunden der Öffentlichkeit übermitteln werden.

Wie sich wohl von selbst versteht, wird der auswärtige Nachrichtendienst dem einer täglich erscheinenden Zeitung gemäß angepaßt werden. Dank dem bereitwilligen Entgegenkommen des Pressbureaus des kön. ung. Ministerpräsidentiums werden uns die Nachrichten über die wichtigsten und sensationellsten Weltereignisse und über die Geschehnisse auf dem Gebiete interner Landespolitik durch das gutinformierte hauptstädtische Blatt »Déli Hírlap« täglich telefonisch übermittelt werden.

Diese Umgestaltung in der Herausgabe und im Erscheinen der Lugoser Presse hat natürlich bedeutende Mehrkosten für die Eigentümer im Gefolge, die nur dadurch gedeckt werden können — von einer Erhöhung des Abonnementspreises stehen wir ab — wenn uns das verehrte Lesepublikum seine Unterstützung in erheblicherer Weise als wie bisher zuteil werden läßt. Sollte sich unsere berechtigte Hoffnung und Erwartung in letzterem Belange nicht erfüllen, so wird diese Umgestaltung nur den Charakter eines Versuches, eines Provisoriums an sich tragen.

„Südingarn“ „Südingarischer Bote“ „Lugoser Zeitung“ „Krafft-Szörentyi Lapot“.

Vor wirtschaftl. Wendungen.

Während dem Weltkriege hat sich der Banknotenverkehr, sowie in allen kriegsführenden Staaten, auch bei uns sehr stark vermehrt, demgegenüber wurden dem Waren- und Verkehr von Werten weit engere

Grenzen gezogen. Das Sinken des Geldwertes brachte die launenhafte Steigerung der Preise mit sich, welchen Umstand die Spekulation sofort auszunützen sich beeilte.

Wer aber heute ein kleineres oder größeres Kapital zu plazieren hat, baue seine Berechnungen ja nicht auf die Konstellationen, welche sich während dem Krieg vollziehen, sondern sei bedacht auf den sich nähernden, eventuell plötzlich eintretenden Friedensschluß. Nach Eintritt normaler Zeiten, ja schon unmittelbar nach Eintritt des Friedens tritt natürlicherweise auch ein anderer Kurs in unserem Wirtschaftsleben ein. Es läßt sich nicht ahnen, welche Wertpapiere in ihren Werten sinken werden, trotzdem das rapide Sinken der übertriebenen Kurse voranzusehen ist. Mit Rücksicht darauf sind die vorsichtigen Aktiengesellschaften nicht geneigt, die 2—3 Prozent Dividende tragenden Aktien zu erhöhen, sondern sie vermehren lieber ihre Reservefonds.

Auch der heutige hohe Preis des Silbers wird eine Reduktion erleiden, sobald Mexiko und Australien zu ihrer normalen Produktion zurückkehren können. Ebenso wird es den Industrie- und landwirtschaftlichen Artikeln ergehen, wenn im Inlande eine großzügige Mehrproduktion mit einem freien Auslandsverkehr einsetzt. Mit diesem im Zusammenhange und unter dem Eindruck einer gerechten Steuer- und Besitzpolitik werden auch die Werte der Liegenschaften eine bedeutende Verminderung erleiden.

Aus diesen zu gewärtigenden Wertveränderungen treten die Obligationen der siebenten ungarischen Kriegsanleihe hervor, welche sowohl was das Kapital anbelangt, wie — mit Rücksichtnahme des niederen Beschaffungskurses — hinsichtlich des hohen Zinsenertrages, unvergleichlich sicherer sind als bei allen anderen Investitionen. Es benütze daher jeder die Gelegenheit, seinem Gelde eine sichere, einträgliche Anlage zu verschaffen, welche auch mit zahlreichen Vorteilen verbunden ist, und gleichzeitig eine Stütze unserer Armee in ihren letzten Kraftanstrengungen ist und zur Konsolidierung unserer Staatsfinanzen beiträgt.

Wer also sein Kapital durch Kriegsanleihezeichnung verwertet, hat nicht mit jenen Zufälligkeiten zu rechnen, welche die Wechselwirtschaft auf dem Gebiete des Effektenmarktes verursacht.

Politische Rundschau.

Der Wahlrechtsminister beim König.

Der Wahlrechtsminister Dr. Wilhelm Vassonyi wird den Wahlrechtsentwurf noch vor Weihnachten dem Abgeordnetenhaus unterbreiten. Der Minister wird demnächst das Wahlrechtskomitee der Bürger und Arbeiter zusammenberufen, um über das bisherige Stadium der Wahlrechtsreform Bericht zu erstatten. Wie verlautet, hat der König der Wahlrechtsreform die Vorsanktion erteilt und die Regierung zur Hausauflösung ermächtigt, falls die Arbeitspartei in der Annahme der Vorlage Schwierigkeiten bereiten sollte.

Tagesneuigkeiten.

An unsere geehrten Leser!

Wie an der Spitze unseres Blattes ersichtlich, hat sich im Erscheinen der hiesigen deutschsprachigen Blätter eine Veränderung vollzogen, ohne daß diese Vereinbarung auf die Richtung der einzelnen Blätter irgendwelchen Einfluß hätte. Die Blätter erscheinen weiterhin ganz unabhängig von einander, nur wechseln sie ihren Erscheinungstag, so daß dem Lugoser Publikum täglich ein Blatt mit den neuesten telefonischen Berichten zur Verfügung steht, was in den heutigen bewegten Zeiten, wo sich die Weltereignisse überstürzen, von nicht zu unterschätzendem Werte ist, da dem Publikum noch vor Anlangen der hauptstädtischen Blätter die politischen Ereignisse des Tages und sonstige Begebenheiten, welche gerade jetzt die ganze Welt in Atem halten, übermittelt werden.

Unser Plan ist es zwar, unser Blatt in ein Tagesblatt umzugestalten, doch ist diese Frage wegen dem herrschenden Papier- und Arbeitermangel derzeit nicht zeitgemäß. Bei Eintritt normaler Zeiten aber sind wir die ersten, welche einem allgemeinen Bedürfnisse Rechnung tragend, ein Tagesblatt herausgeben, was uns umso leichter möglich ist, da uns hierzu alle technischen Mittel zur Verfügung stehen und uns die Herstellung eines Tagesblattes keine großen Schwierigkeiten bereitet. Außerdem hat „Südingarn“, seitdem wir es übernommen haben, einen derartigen Aufschwung genommen, daß auch die materielle Seite des Unternehmens bereits gesichert ist.

„Südingarn“ wird also künftighin jeden Montag und Donnerstag nachmittags um 4 Uhr erscheinen und noch am selben Tage den Abonnenten zugestellt. Die nächste Nummer des „Südingarn“ erscheint also nicht Samstag, sondern schon morgen, wovon unsere g. Leser Notiz nehmen mögen. Das Blatt gelangt in den Straßen und in den Kaffeehäusern, sowie in der Administration (Gutenberg-Druckerei), im Zeitungsverleihs des Herrn Elemér Jándy und in der Trafik des reformierten Zinspalais zum Verkauf. Abonnements werden in der Administration entgegen genommen.

Bilderanstellung. Das Offizierskorps des 8. Honvedregiments veranstaltet im großen Saale des Hotels König von Ungarn eine vom

16. bis 23. d. M. andauernde Gemäldeausstellung, im Rahmen welcher die Schöpfungen des Einjährig-Freiwilligen Vincenz Banfagi zur Veranschaulichung gelangen. Da diese Veranstaltung den Invaliden, Witwen und Waisen des Regiments gewidmet ist, hat Ihre Hochgeboren die Obergespanngattin Frau Dr. Oliver Cöttevenyi Nagy mit größter Bereitwilligkeit das Oberprotektorat übernommen, während als Protektoren die Herren Bürgermeister Dr. Johann Baltescu, Vizegespan Aurel v. Jsekuß und Oberst Isolt Kethy fungieren. Die feierliche Eröffnung dieser Ausstellung findet im Rahmen eines Promenadenkonzertes und eines Theenachmittags am 15. d. M. um 6 Uhr nachmittags statt, zu welcher nur geladene Gäste Zutritt haben. Der Eintrittspreis zu der Eröffnungsfeier ist 3 Kr., Familienkarte 10 Kr. Karten sind im Vorverkauf in der Szidon'schen Konditorei gegen Vorweisung der Einladungskarte und am Tage der Eröffnung von 5 Uhr nachmittags an der Ausstellungskasse erhältlich. Es wird bemerkt, daß Ihre Hochgeboren die Frau Oberprotektorin die Ausstellung um punkt 6 Uhr eröffnen wird. Die Ausstellung, um deren Arrangement sich die Oberste Kethy und Czecz, sowie unser Obergespan und Vizegespan wärmstens interessieren, wird also mit Werken des vorzüglichen jungen Künstlers Vincenz Banfagi versehen sein. Vincenz Banfagi, welcher seinerzeit in Budapest seine Erzeugnisse (123 Bilder) in einer separaten Kollektiv-Ausstellung der Öffentlichkeit vorführte, wurde von den hervorragendsten Blättern der hauptstädtischen Presse (Pesti Hirlap, Magyar Hirlap, Az Ujsag, Vilag) in längeren Artikeln gewürdigt. Banfagi verlegt sich speziell auf Landschaften und Genrebilder. Seine Bilder dürften unserem kunstsinigen Publikum großen Genuß bereiten.

Kriegsanleihezeichnungen. In unserem Komitate nehmen die Kriegsanleihezeichnungen noch immer weiter ihren Fortgang. Im Amte des Obergespans kön. Hofrat Dr. Oliver Cöttevenyi Nagy wurden neuerdings folgende Zeichnungen angemeldet: die Orsovaer Petroleumfabrik mit ihren assimilierten Unternehmungen Bihar-Szilagyur Delindustrie, Erste Satorvajuhelyer Petroleumfabrik und Olea N. G. zusammen 1.000.000, Jakob Mischong sen., Ziegeleibestzer, 100.000, Martin F. Karl 60.000, Hermann Schwarz 30.000, Jakob Mischong jun., Emerich Szappanos je 25.000, Julius Holzner 20.000, Adolf Roth (Karanszbes) 10.000, Aurel Moka (Karanszbes) 1000 Kr.

Die Sammelkommission, welche sich behufs Organisierung der einzuleitenden Sammlung von Wäsche für die Armee unter dem Präsidium Sr. Hochgeboren Obergespan kön. Hofrat Dr. Oliver Cöttevenyi Nagy gebildet hat, hielt gestern nachmittags im kleinen Komitathaus eine Sitzung, an welcher unter anderen auch griech. kath. Bischof Dr. Valerius Frentiu, Ihre Hochgeboren Frau Dr. Oliver Cöttevenyi Nagy, Frau Max Hirschl und Frau Sigmund Schiefler, von Seite des Militärs aber die Oberste Wilhelm Czecz und Isolt Kethy, sowie der Kommandant der Ersatzbatterie unseres Artillerie-Regiments Hauptmann Dr. Josef Korlath teilnahmen. Zweck dieser Sitzung war, den Termin und die Form der einzuleitenden Sammlung zu bestimmen. Nach den Unterbreitungen des Vorsitzenden und nach den Erklärungen, welche die militärischen Vertreter und Bürgermeister Dr. Johann Baltescu abgaben, wurde beschlossen, die Sammlung am 20. d. M. um 8 Uhr früh zu beginnen und dieselbe eventuell auch auf den 21. d. M. zu erstrecken. Es werden sich am 20. d. M. 10 Wägen, begleitet von gemischten Kommissionen — Zivil- und Militärpersonen —, auf den Weg begeben, um Weiß- und Unterwäsche für unsere Armee in Empfang zu nehmen. Das

Anlangen der Sammelwägen wird durch einen reitenden Hornisten signalisiert. Das Publikum wird gebeten, die für diesen Zweck bestimmten Gegenstände bereitzuhalten, damit die Kommissionen, welche dieselben in Empfang nehmen, ohne größeren Aufenthalt weiterziehen können. Ueber die übergebenen Gegenstände erhält jedermann eine Empfangsbestätigung. Auf eine Mahnung des Reichstagsabgeordneten Dr. Elemer v. Jakabffy, auch die Landbevölkerung in diese Aktion miteinzubeziehen, berichtete der Herr Obergespan über die bisherigen glänzenden Erfolge in den einzelnen Stuhlbezirken unseres Komitates. Darauf aber, daß die militärischen Kommandanten zur Einbringung von Wäsche der Mannschaft Urlaube gewähren mögen, gaben die Herren Oberst Czecz, Kethy und Hauptman Korlath ihre Meinungen, letztere mit solch militärischer Offenheit und Satyre ab, daß die triftigen Einwände dieser zwei Redner allgemeine Heiterkeit hervorriefen, ohne daß dadurch die ernste Sache Einbuße erlitten hätte, da die Ausführungen die Anwesenden vollauf befriedigten.

Plötzlich gestorben. Am 10. d. M. um 2 Uhr nachmittags begab sich der Major des 8. Honvedregiments Adam Annau, Kommandant der Rekonvaleszenten-Abteilung, in seine in der Honvedkaserne befindliche Kanzlei. Dort angelangt, wurde er von Unwohlsein befallen, er hatte noch so viel Kraft, um sich auf den im selben Zimmer gestandenen Divan zu schleppen, wo der bedauerenswerte Offizier innerhalb einigen Sekunden seinen Geist aushauchte. Ein Schlaganfall hat diesem allgemein beliebten Offizier ein so jähes Ende bereitet. Der Leichnam wurde in der Honvedkaserne aufgespart, von wo er heute nach Nagybecskerek überführt wurde, um in der dortigen Familiengruft beigesetzt zu werden. Der Verstorbene zeichnete sich durch Gerechtigkeits Sinn und menschliches Fühlen seinen Untergebenen gegenüber, durch liberale Denkungsweise aus, wodurch er sich trotz seines kurzen Hierseins die Liebe und Achtung nicht nur der Mannschaft, sondern auch seiner Offizierskameraden und der Bürgerschaft erwarb. Sein Ableben rief daher in allen Kreisen tiefes Bedauern hervor. Major Adam Annau stand im 66. Lebensjahre.

Kriegsküche — Volksküche. Wir haben bereits ausführlich darüber berichtet, daß unsere Approvisionierungsbehörde sich mit der Errichtung einer Kriegs- und Volksküche verbunden mit Wärmestube befaßt, zu welchem Zwecke Magistratsrat Fritz Pauck in Temesvar weilte, um die dortigen gleichartigen Einrichtungen zu studieren. Herr Pauck hat seine diesbezüglichen Vorschläge, welche er der Approvisionierungskommission machen wird, bereits ausgearbeitet, welche auch die Zustimmung des Herrn Bürgermeisters erlangt haben. Die Leitung wird — einer städt. Generalversammlung, welche für den 15. d. M. anberaumt ist, vorangehend — noch im Laufe dieser Woche die Approvisionierungskommission zu einer Sitzung einberufen, in welcher die Angelegenheit der Kriegs- und Volksküche, resp. Wärmestube durchberaten wird, damit dieselbe noch vor Weihnacht ihrer Bestimmung übergeben werden kann. Wir sind über die näheren Daten der ins Leben zu rufenden Institutionen nicht informiert, weshalb wir uns auch heute mit dieser Angelegenheit näher noch nicht befassen können. Wir machen aber darauf aufmerksam, daß die Verhältnisse in Lugos für eine derartige Einrichtung eher ungünstiger sind als diejenigen der industriereichen Stadt Temesvar. Nicht allein darum, weil — ohne den kompetenten Faktoren zu schmeicheln — die allgemeine Versorgung hier doch eine bessere und ausreichendere ist als in Temesvar ist, sondern vom sozialen Standpunkte aus, wird man hier auf große Schwierigkeiten stoßen, wenn man nicht von Anbeginn die richtigen Wege einschlägt, denn der Erfolg dieses

Unternehmens ist vom ersten Eindruck abhängig, da das Mißtrauen, das der Begriff „Volksküche“ schon in sich birgt, bei der ersten nachteiligen Enttäuschung kaum mehr zu verwischen sein wird. Jeder Schritt, welcher in dieser Angelegenheit unternommen wird, muß mit besonderer Rücksichtnahme auf die speziellen Verhältnisse unserer Stadt wohl erwogen und jedes Experimentieren vermieden werden. Aus diesem Grunde weisen wir auf einige Momente hin, welche in dieser Angelegenheit von Belang sind. Wir halten die Errichtung einer Kriegs- und Volksküche aus dem Grunde für zweckdienlich, weil die Vorbedingungen hierzu auch hier vorhanden sind. Die Stadt verfügt über die hauptsächlichsten Artikel, welche für die gemeinschaftliche Küchen notwendig sind. Wir haben eine städt. Fleischbank, welcher genügend Schlachtvieh zur Verfügung steht, weiters hat die Stadt Gemüsanlagen, welche imstande sind die entsprechenden Quantums Gemüsearten für die behördlichen Speiseanstalten zu liefern. Auch hat die Stadt Sauerkraut, Zwiebel etc. Außerdem steht für diesen Zweck eine respectable Summe — der Ertrag aus den behördlichen Verkaufsstellen in der Höhe von 50.000 Kronen, welche der Herr Vizegespan überließ — zur Verfügung. Neben der Wohltätigkeit, welche durch diese Institutionen geübt werden soll, darf das Prinzip der Einschränkung der Viehküchereien nicht außer Acht gelassen werden, weil damit dem Gemeinwohl ein großer Dienst geleistet wird. Wir wissen wie schwer es dem kleinen Manne ist, sich all das zu beschaffen, was in einem Haushalte notwendig ist. Mit einem Worte, die Vorbedingungen zur Errichtung einer Kriegs- und Volksküche sind vorhanden, auch an den nötigen Lebensmitteln fehlt es nicht, so daß der Verwirklichung der durch den Vizegespan Herrn Aurel v. Jsekuß angeregten Idee weiter nichts mehr im Wege steht, da dieselbe für den Arbeiterstand, das Kleinbürgertum und den Beamtenstand geradezu eine Wohltat wäre, wenn die zu errichtenden Küchen — wir würden am liebsten nur von einer einheitlichen Küche sprechen — in jeder Hinsicht ihrem Zwecke entsprechend angepaßt werden. Ueber die Verwirklichung dieses Projektes will man vorerst mit Herrn Vizegespan, welcher bettlägerig krank ist, Unterhandlungen pflegen, erst dann wird die Angelegenheit vor die Approvisionierungskommission gebracht. Wir geben der Ueberzeugung Ausdruck, daß diese Angelegenheit in der Approvisionierungskommission nicht jener Oberflächlichkeit begegnet, mit welcher die Angelegenheiten dort verhandelt zu werden pflegen.

Vorträge in der Olympie. Das Matinee des Pesti Naplo, welches am Samstag vormittags im Olympiathater stattfand, ist großartig gelungen. Wenn Baron Patvany seinen angelübdtigen Vortrag wegen Krankheit auch nicht abhalten konnte, wurden die erschienenen Schriftsteller vor dem Publikum, welches die Theaterräume bis aufs letzte Plätzchen füllte, begeistert gefeiert, was diese auch vollauf verdient haben. Fritz Karinty, welcher erst vorige Woche Hauptmitarbeiter des „Vorsem Janko“ wurde, hat durch seine humorvollen und satyrischen Vorträge, sowie als Konferenzier das Publikum zu frenetischen Beifallsstürmen hingerissen. Gut gefielen Isolt Harsanyi's Momentaufnahmen aus der Schriftsteller- und Künstlerwelt. Das Auditorium hätte sich auch stundenlang an diesem geistigen und gelungenen Vortrage zerstreuen können. Desider Kostolanyi, Emerich Farkas wußten sich hauptsächlich die Herzen der Damen zu erobern. Der Vortrag hat mehr als 700 Kr. eingetragen, welcher Betrag zur Errichtung eines Heldendenkmals verwendet wird.

Die städt. Repräsentanz ist für den 15. d. M. um halb 4 Uhr zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen, deren Verhandlungsgegenstände die folgenden sind: 1. Berord-

nung des Min
Flüssigmachung
Feststellung der
18 der nicht str
strationsbeamten
einer Anleihe au
gelber zur Ex
Balbes in Zsid
Auslagen. 4. W
gerung der Rech
auf die zwei erf
5. Magistratsamt
mobilen-Umschre
betrifft Einführ
öffentlichen Volk
Karten, Willard
wie der dort g
konsumierten Sch
betrifft Entfern
sammenstellung
8. Zuständigkei
lationen.

Todesfa
Frau Witwe
Leiden in ihrem
bene war eine
Mutter. In der
amtin der Krass
nik ihre heiß
gängnis fand
bei zahlreicher

Eisenba
abends 9 Uhr
der Kaszung, wel
führte, in Magyt
Orsovaer Lokom
fer gefährt. In
werden, nachdem
sammenlaufe des
findet, begab sich
auf das dritte
des Eisenbahnz
rückblieben. D
keine Ahnung,
Anzuge ist. De
merkte jedoch
machte auch der
sam, und der
zuzuschreiben,
sein größeres
motivführer sei
der aufbrausend
an den in der
anprallen konnt
stete Rudolf
Gepäckwagen h
führer Anton
Zug hätte auf
und nachdem
boten“ eingestel
nichts ahnend,
mende Zug fu
liche Lokomotive
gefahrenen Zu
Lokomotivführe
heut, doch den
cher sich im
Kopf zerquetsch
aus den Trüm
An Materialsch
ten Maschinen
von 12 Wagg
infolge der
ronnen ist. E
Geizer Nikolau
zu entgehen,
liche Verlesun

Tran
Rumstühl u
Turkina
Reichel den

STERNBERG HARMONIKA
Stimme ist grossartig!

BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

- Ausgez. Stimme, drei-reihig, Stahldecken . . . K 50.—
 - Noch feiner, Orgelstimme . . . K 80.—
 - 2-reihig, 21 Klappen, feinst . . . K 150.—
- Bei Bestellungen ist das Geld vorher einzuzahlen.

WA

11.

nung des Ministeriums des Innern betreffs
Zustimmung der Kriegshilfe der Beamten. 2.
Feststellung der Kriegshilfe auf das Jahr 1917-
18 der nicht streng genommenen städt. Admini-
strationsbeamten. 3. Magistratsantrag betreffs
einer Anleihe aus den Ueberschüssen der Waisen-
gelber zur Exploitation des Dr. Makay'schen
Waldes in Zsidovar und die damit verbundenen
Auslagen. 4. Magistratsantrag betreffs Verlän-
gerung der Rechtskraft des diesjährigen Budgets
auf die zwei ersten Monate des nächsten Jahres.
5. Magistratsantrag betreffs Einführung der Im-
mobilitäts-Umschreibungssteuer. 6. Magistratsantrag
betreffs Einführung einer Steuer nach den in
öffentlichen Lokalen und Vereinen gepflogenen
Karten-, Billard-, Domino- und Kegelspielen, so-
wie der dort gebräuchlichen Zahlzettel und des
konsumierten Schaumweines. 7. Magistratsantrag
betreffs Entsendung einer Kommission zur Zu-
sammenstellung der nächstjährigen Virillistenliste.
8. Zuständigkeitsangelegenheiten. 9. Interpel-
lationen.

Todesfall. Am Montag verstarb hier
Frau Witwe Adolf Leipzig nach längerem
Leiden in ihrem 74. Lebensjahre. Die Verstor-
bene war eine selten gute Dame und zärtliche
Mutter. In der Verstorbenen betrauert die Be-
amtin der Krassóer Sparkasse Fräulein Anna Leip-
zig ihre heiß geliebte Mutter. Das Leichenbe-
gängnis fand heute nachmittags nach ihr. Nitus
bei zahlreicher Beteiligung statt.

Eisenbahnkatastrophe. Am Freitag
abends 9 Uhr traf ein von Temesvár kommen-
der Lastzug, welcher nach Rumänien leere Wagen
führte, in Nagytopoly ein. Der Zug wurde von dem
Orsovaer Lokomotivführer Franz Paffenhauer
geführt. Im Nagytopoly mußte Wasser gespeist
werden, nachdem aber die Pumpe zwischen dem Zu-
sammenlaufe des zweiten und dritten Geleises sich be-
fand, gab sich die Lokomotive mit dem Zeugwagen
auf das dritte Geleise, während die übrigen Teile
des Eisenbahnzuges auf dem zweiten Geleise zu-
rückblieben. Der Lokomotivführer hatte nämlich
keine Ahnung, daß ein Lastzug aus Lugos im
Anzuge ist. Der Heizer Johann Blidariu be-
merkte jedoch den sich nähernden Lastzug und
machte auch den Lokomotivführer darauf aufmerk-
sam, und der Aufmerksamkeit des Heizers ist es
zuzuschreiben, daß das Personal dieses Zuges
kein größeres Malheur erlitt, weil der Loko-
motivführer seine Maschine sofort zurückschob und
der anbrausende Lastzug nicht mit so großer Wucht
an den in der Station gestandenen Eisenbahnzug
anprallen konnte. Auf dem zweiten Lastzuge lei-
stete Rudolf Bernhardt Dienste. In dem
Gepäckwagen hinter der Lokomotive war der Zug-
führer Anton Bodi beschäftigt. Der ankommende
Zug hätte auf dem dritten Geleise einlaufen sollen,
und nachdem das Grenzsignal nicht auf „Ver-
boten“ eingestellt war, fuhr der Lokomotivführer,
nichts ahnend, in die Station ein. Der ankom-
mende Zug fuhr in die in der Station befind-
liche Lokomotive, wobei die Lokomotive des an-
gefahrenen Zuges entgleiste und umstürzte. Dem
Lokomotivführer Bernhardt geschah keinerlei Mal-
heur, doch dem Zugführer Anton Bodi, wel-
cher sich im Gepäckwagen befand, wurde der
Kopf zerquetscht, so daß er nur mehr als Leiche
aus den Trümmern hervorgezogen werden konnte.
An Materialschaden sind außer den zertrümmer-
ten Maschinen und Eisenbahnwagen der Verlust
von 12 Waggon Benzin zu verzeichnen, welches
infolge der Beschädigung der Zisternen ausge-
nommen ist. Schwer beschädigt wurde noch der
Heizer Nikolaus Lukfi, welcher, um der Gefahr
zu entgehen, absprang und sich erhebliche inner-
liche Verletzungen zuzog.

Trauer. Der Obermüller der Lugoser
Kunstmühl- und Handels-A.-G. Herr Nikolaus
Turkinyak hat am Sonntag mit Fräulein Terese
Reichel den Lebensbund geschlossen.

Resultat der Uebernahmskommissionen.

Die in unserem Komitee gebildeten Kommissionen zur Aufnahme der Ueberschüsse in allen
Getreidearten und Hülsenfrüchten bei den Produzenten haben ihre Mission bereits beendet. Das
Resultat ist nach dem uns durch das Vizegespansamt zur Verfügung gestellten Ausweise folgendes:

	Weizen	Korn	Gerste	Hafer	Hülsen- früchte	Maß in Kolben	Maß gerebelt
Stadt Lugos	47.93	7.16	3.50	3.90	—	14	28.67
„ Karansebes	—	—	—	6	—	—	—
Bezirk Hega	251.57	0.70	1.50	129.11	1.26	39.16	69.66
„ Volkabanya	1005.12	—	6.93	112.15	4.50	300.12	121.25
„ Bojovics	—	—	—	—	—	—	—
„ Facsád	414.13	21.56	—	431.25	61.74	143.90	25.50
„ Jam	296.45	—	—	3	—	67.73	17.08
„ Karansebes	—	—	—	—	—	—	—
„ Lugos	1679.30	6.17	19.93	321.23	6.06	54.27	468.05
„ Marosberkes	228.55	0.70	—	144.73	58.59	55.88	330.26
„ Draviczabanya	783.06	—	—	88.85	—	157.61	247.59
„ Orsova	—	—	—	—	—	—	—
„ Resiczabanya	8.71	—	0.65	8.49	1.74	—	0.87
„ Szatul	1609.27	0.50	0.50	253.80	9.76	46.88	245.59
„ Teregová	—	—	—	—	—	—	—
„ Ujmolodova	84.35	—	0.60	38.12	—	28.30	379.50
Zusammen	6707.43	36.79	33.61	1540.63	143.65	907.85	1934.02

Wichtig für Hausfrauen!

Es gibt viele Häuser in Lugos, welche
Arbeitskräfte, Bedienstete und Angestellte suchen,
ebenso wie unglückliche Arbeitsleute, Diensthofen zc.
einen Posten, eine Anstellung suchen, und trotzdem
finden sich beide Teile nur schwer, weil ihnen die
Verbindung, eine geeignete Vermittlung fehlt.

Dies hat in uns den Entschluß gereift, in
unserem Blatte eine Rubrik unter dem Titel
„Arbeitsmarkt“ zu eröffnen, durch welche
man sich auf die einfachste Art eine entsprechende
Arbeitskraft, der Arbeiter, der Diensthofe einen
beliebigen Posten ersuchen kann.

Wer in unserem „Arbeitsmarkt“
eine Annonce einrücken läßt, für welche er ein-
für allemal

1 Krone

bezahlt, erhält durch uns sicher den gewünschten
Bediensteten oder einen geeigneten Posten ange-
wiesen, da die Annonce um 1 Kr. so lange er-
scheint, bis der Erfolg erreicht ist.

Administration

des

„Südungarn“.

A magyar értelemiség politikai napilapja

AZ UJSÁG

Előfizetési árak:

Egy évre . . . K 38.—
Félévre . . . „ 19.—
Negyedévre . . „ 9.50
Egy hónapra „ 3.30

Megrendelési cím:

AZ UJSÁG kiadóhivatala
Budapest, VII., Rákóczi-út 54. sz.

Olympia-műsor.

December 12—13., szerda-csütörtök:

MAGIA

Karinthy Frigyes fantasztikus színműve 4 felvonásban. — A főszerepekben: Várkonyi Mihály, Nyárai Antal, Lábass Juci, Nagy Magda.

December 14—15., péntek-szombat:

A napnyugati hercegnő (Prinzessin von Neutralien).

Egy szeszélyes amerikai milliárdos leány bájos és finom szerelmi története. — Henny Porten legújabb vígjáték alakítása.

December 16., vasárnap:

Az átok rabja.

Dráma 4 részben. — A főszerepekben: Ellen Richter és Hans Mierendorf.

Zeichnungen für die

VII. Kriegsanleihe

≡ werden bei der ≡

„Krassóer Sparkassa“
zu den kulantesten Bedingungen ent-
gegengenommen.

Eine Strazzistin oder Strazzist

wird zur sofortigen
Aufnahme gesucht

David Schwarz Söhne, Lugos.

WARNUNG!

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten

MODIANO-CLUBSPECIALITÉ-Hülsen

Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobach-
tung der Schutzmarke und meiner Unterschrift:

S. Modiano



Kommerzialbank A. G. Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Petter Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233,000,000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung. Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.
Kauf und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und kontierten Effekten zum Tageskurse.
Heberweisung an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.
Kauf und Verkauf von fremden Geldsorten.
Einlösung von Kupons und verlostten Effekten
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapest und Wiener Börse.
Vermietung von Stahlschränken.
Safe Deposits. Hebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.
Spareinlagen auf Einlagbüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).
Vorteilhafte Verzinsung.
Vorschüsse auf Effekten und Waren.
Wechselskomptierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Ein Haus

in der Athanasievitsgasse Nr. 8
ist aus freier Hand
zu verkaufen.

Anzufragen beim Eigentümer in Hause selbst.

Erstklassiger Veronaer SALAMI

per Kilogramm 18 Kr.
Feinste geselchte Würste
per Kilogramm 10 Kronen
liefert per Nachnahme
Mor Szobl, Budapest, Felső-erdősor 26.
Bei Engros Vorzugspreise.

Ein Lehrling

mit der nötigen Schulbildung
für das Buchdruckgewerbe
wird gegen Bezahlung
aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.

Jede Einschaltung unter dieser Rubrik kostet ein für allemal 1 K und erscheint so lange, bis die stellersuchende Person eine Stelle oder der Dienstgeber einen Dienstreuen hat.

Arbeitsmarkt

für Stellengesuche u. Stellenangebote

Als Haushälterin für bürgerliche Familie mit 2 Kindern wird alleinstehende gewisshafte und fleißige Person gesucht. Näheres i. d. Abm.

Ein Hilfsarbeiter für industriellen Betrieb, wird für dauernd gegen gute Bezahlung sofort aufgenommen. Derselbe kann auch kriegsinvalid sein, wenn er sonst die körperlichen Eignungen für diesen Posten besitzt.

Eine aufstrebige Frau wünscht in ein besseres Haus als Wirtschaftlerin oder Köchin eventuel auch zu Kinder oder aufs Land. Näheres Sozsdugasse 14.

Stellengesuche oder Stellenangebote können in unserer Administration („Gutenberg“, Druckerei) aufgegeben werden, wohin auch Schiffsverbindungen und Zahlungen zu richten sind.

Beltungsanwärter findet Aufnahme. Diese Stelle ist eine einträgliche Nebenbeschäftigung, da sie nur kurze Zeit in der Woche in Anspruch nimmt.

Ein jüngeres Fräulein, welche den einjährigen Handelslehreurs absolvierte, sucht einschlägige Stelle per sofort.

Wir suchen Geschäfts-Vertreter, Reisende und Agenten gegen Provision,

um das durch uns erzeugte „TOW-TOW“
Reinigungs und Waschmittel in Verkehr zu bringen.

Dieses Mittel dient vorzüglich für Waschen, Reinigung und Reiben, ohne daß Seife hierzu nötig wäre.

Da dieses Reinigungsmittel sowohl in der Hauswirtschaft, als in Industrien, Spitälern und Baraken unentbehrlich ist, ist dieser Artikel leicht zu verkaufen. Dieser Konsumartikel paßt in jede Drogerie zu den übrigen Artikeln.

In solchen Geschäften kann unsere Erzeugung leicht und viel verschleift werden.

Denjenigen, die sich für diesen Artikel interessieren, dienen wir gerne mit Aufklärung ebenso in Provision und Verkaufsbedingungen und senden gerne Muster und Prospekte

Mart. Rubinstein & Söhne A.-G.
Wlako, (Rom. Esanab).

Das seit 38 Jahre bestehende Gemischtwarengeschäft

des
Max Brenner
Rom.-Lugos, Tuncigasse Nr. 120
ist mit sämtlichen Waren
Requisiten und Lizenzen
aus freier Hand zu verkaufen.

Wer zu kaufen sucht! 6, 10 u. 36 Joch **Ackerfeld**

weilers 500 Joch mit
Wohnhaus
und Stallungen
Gut von 500 Joch

Musterwirtschaft mit prachtvoller Villa und Nebenräume eine Minute von der Bahn.

Modistengeschäft

wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Wohnhäuser

Zinshäuser stock parterre
in Lugos, Facsád und Resiczabánya.
1-11 Joch Weingarten
nahe der Stadt, wende sich

an die Firma Stefan Dragomir Lugos, Bazar 6-7.
Wer sonst etwas zu verkaufen hat oder etwas kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma.

Zur Weihnachtssaison!

In dem grossen Mode-Warenhaus

Alexander Hutzl grosser Resteverkauf

zu denkbar billigsten Preisen für
den Weihnachtsmarkt sehr geeignet.